



TUTOR

Vom Architekten zum Pixel-Zauberer

Ab Donnerstag schleicht Harry Potter in unseren Kinos wieder durch die fantastischen Welten von Hogwarts. Entworfen hat sie der deutsche **Art Director Tino Schaedler** mit seinem 4D-Design. In FOCUS-CAMPUS verrät der **gelernte Architekt**, wie man als Student von Hannover nach Hollywood kommt

? Sie waren für den neuen „Harry Potter“-Film als „Art Director für digitale Sets“ verantwortlich. Sind Sie mit dem Ergebnis Ihrer Arbeit zufrieden?

TINO SCHAEDLER: Ich habe den Film bei der Premiere in London gesehen

– er ist rundum gelungen und in sich stimmig. Man betrachtet Filme, an denen man gearbeitet hat, immer mit kritischen Augen. Und ich muss zugeben, dass einige Sets, an denen ich gearbeitet habe, nicht so geworden sind, wie erwartet. Aber das wird dem normalen Kinobesucher nicht negativ auffallen.

? Wie sehr waren Sie bei Ihren Entwürfen an die Romanvorlage gebunden?

Das Drehbuch lässt Spielraum, denn es ist eine wörtliche Beschreibung, die visuell umgesetzt wird. Man

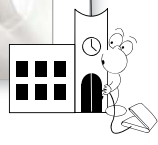


ZAUBERER in Schaedlers digitalem Set



IN LONDON lebt der deutsche Art Director Tino Schaedler

... FOCUS_CAMPUS_TUTOR: Dipl.-Ing. Architekt Tino Schaedler (35)
... VISITENKARTE: Art Director und Spezialist für Digitales Design; arbeitete unter anderem für die Produktionen der „Harry Potter“-Filme „Der Feuerkelch“ und „Der Orden des Phönix“
... STUDIUM: Architektur & Visuelle Effekte
... DARF_ANTWORTEN_WEIL: er die Zukunft der Architektur erfindet
... TIPP_DER_WOCHE: „Du kannst Dich



TUTOR

ARCHITEKT FÜR VIRTUELLE RÄUME

Der in London lebende Art Director studierte von 1993 bis 1999 in Hannover, Amsterdam und Berkeley Architektur und arbeitete schon während seines Studiums

bei den namhaften Architekturbüros „Daniel Libeskind“ und „Barkow Leibinger architects“ in Berlin. 2002 ging er an die Film School von Vancouver, um ein Diplom in 3D-Animation und VFX zu machen. Als in den Lionsgate-Studios der kanadischen Stadt ein Jahr später „Catwoman“ produziert wurde, hieß der Digital Set Designer Tino Schaedler.

Seitdem hat er für sechs große Produktionen die virtuellen Kulissen erfunden – unter anderem für „Charlie und die Schokoladenfabrik“ und „V wie Vendetta“. Zurzeit arbeitet er schon am nächsten Teil der „Harry-Potter“-Filmreihe. „Harry Potter und der Halbblut-Prinz“. 2002 gründete Schaedler zusammen mit Michael J. Brown das „studio digital analog“

Daneben unterrichtete er an der Universität der Künste in Berlin, der Universität (UBC) in Vancouver und der Architectural Association in London.



BEIM TALK ganz bei der Sache

braucht nur die ersten beiden Teile der Filmreihe von Chris Columbus mit dem dritten Teil von Alfonso Cuarón verglichen.

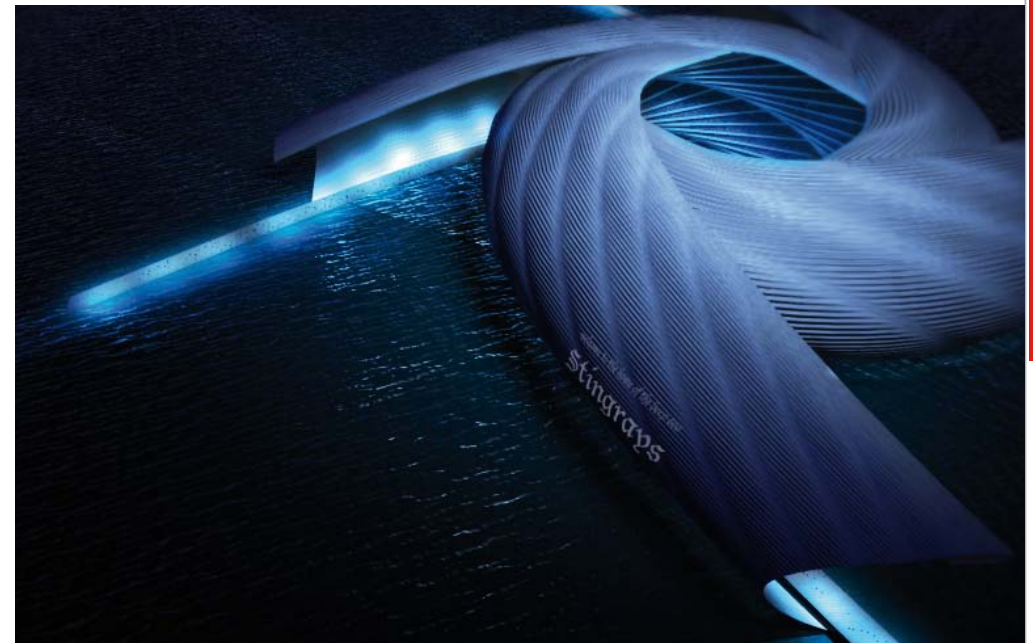
Da offenbaren sich ganz unterschiedliche Sprachen. Das Drehbuch hält sich beim fünften Teil bewusst sehr nah am Buch.

? Findet Ihre Arbeit eigentlich am Set mit dem Regisseur und der Filmcrew statt?

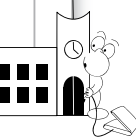
Ich bin selten beim Dreh dabei, weil ich mich überwiegend mit den digital generierten Sets befaße. Ich stehe aber im intensiven Dialog mit dem Regisseur, dem Visual Fx Supervisor, meinem direkten Chef – dem Production Designer – und dem Director of Photography.

? Das heißt, Sie arbeiten lieber im stillen Kämmerlein?

Es ist nicht sonderlich aufregend zu



DIE UNTERWASSER-ARENA entwarf Schaedler für das Videospiel „Backbreaker“



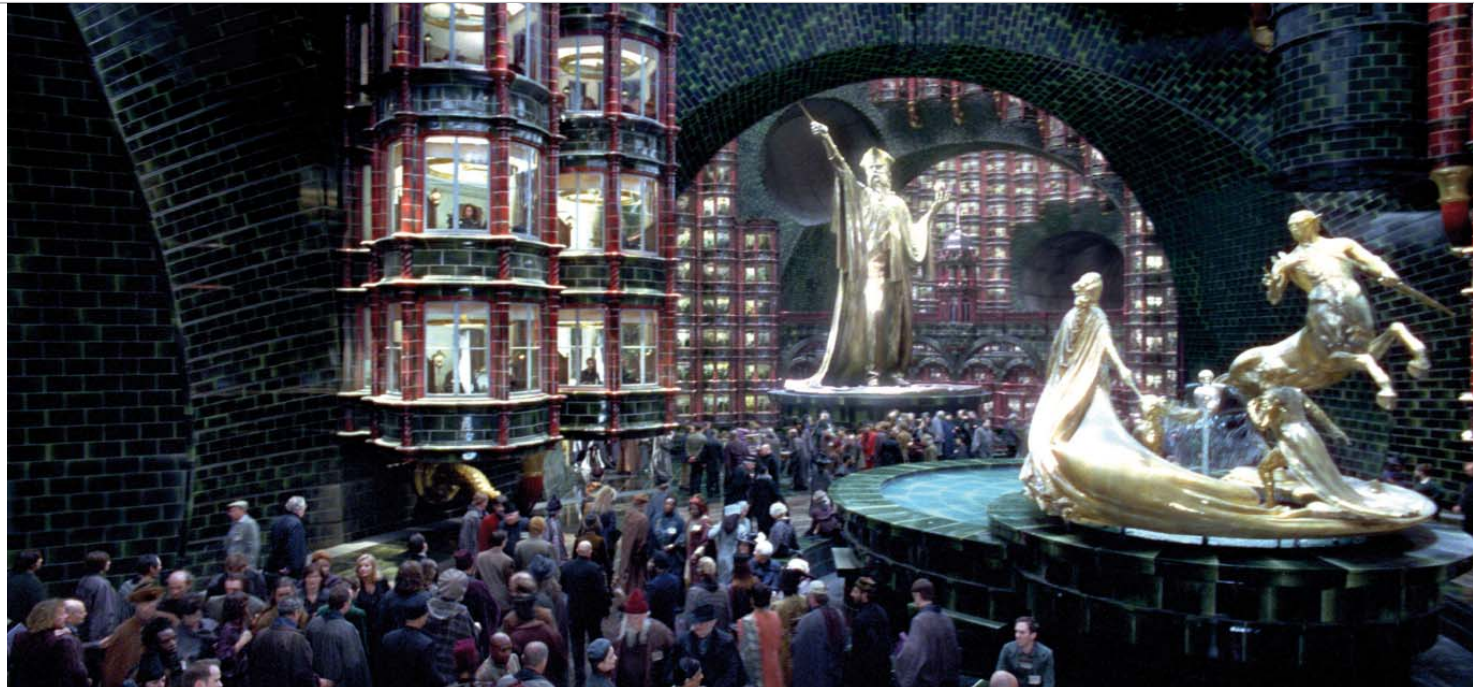
TUTOR

sehen, wie Schauspieler ein und denselben Satz zehn Mal wiederholen. Da gibt es andere Momente, die einen daran erinnern, dass man an einem spannenden Projekt mitwirkt: Bei „Charlie und die Schokoladenfabrik“ etwa sind Tim Burton und Johnny Depp (*Regisseur und Hauptdarsteller, Anm. d. Red.*) einige Male vorbeigekommen, um sich meine Entwürfe am Bildschirm anzusehen und zu diskutieren.

Was hat Sie von der Architektur zum Film gebracht?

2001 habe ich durch meine Arbeit mit den Studenten an der Universität der Künste in Berlin Interesse dafür entwickelt, Ansätze für architektonische Entwürfe aus dem montierten Raum-Zeit-Gefüge von Filmen abzuleiten.

Ein einjähriges Aufbaustudium für 3D-Animation und Visual FX hat mir dann den Weg jenseits der traditionellen Architektur geebnet – und ich habe noch vor dem Abschluss das Angebot erhalten, für einen Warner-Brothers-Film als Digital Set Designer zu arbeiten.



DAS ZAUBEREIMINISTERIUM verbindet düstere Backsteingotik mit Elementen moderner Büroarchitektur. Da J. K. Rowlings Fantasy-Welt komplett animiert werden darf, spielen die digitalen Sets und anderen Visual Effects (VFX) eine wichtige Rolle

Wie haben Sie Ihre Ausbildung in Hannover Architektur studiert. Profitieren Sie bei Ihrer heutigen Arbeit davon?

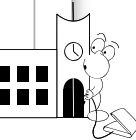
Viele Kenntnisse, die ich täglich benötige, gehen auf diese Ausbildung zurück – Grundlagen der Baugeschichte, analytisches und konzeptionelles Denken, Skizzieren und natürlich ein Verständnis für Raum und Material. Die wichtigsten Lektionen

habe ich während der Diplomphase in langen Diskussionen von meinem betreuenden Professor gelernt. In diesen sechs Monaten hat er einen Prozess der Persönlichkeitsformung in Gang gebracht, der bis heute nicht abgeschlossen ist. Er hat mir klargemacht, dass man sich immer verbessern kann und wir immer weiter lernen sollten.

Was ist denn der wesentliche Unterschied zwischen einem Film-Architekten und einem „normalen“?

Ich denke die beiden Disziplinen unterscheiden sich im Wesentlichen durch das Element der Dramaturgie.

Als Film-Architekt entwirft man Räume oder Atmosphären, deren



TUTOR



DER LEIBHAFTIGE „LORD VOLDEMORT“ vor der entscheidenden Prophezeiung

So ist der neue „Harry Potter“

Die finsterste aller bisherigen Verfilmungen der Zauberromane

Harry Potter war Zeuge von Lord Voldemorts Auferstehung – doch Zaubereiminister Fudge setzt alles daran, dass diese Tatsache nicht öffentlich wird. Mit der Professorin Umbridge installiert er sogar eine Spionin in Hogwarts – ausgerechnet im Fach „Verteidigung gegen die dunklen Künste“. Den – immer erwachsener werdenden – Hauptfiguren Harry, Ron und Hermine bleibt nichts ande-

res übrig, als sich der Obrigkeit zu widersetzen und sich alleine für einen Angriff des Lords zu rüsten – sie gründen „Dumbledores Armee“... Der fünfte Teil der Filmreihe knüpft nahtlos an das düstere Ende des Vorgängers an – die bedrohliche Grundstimmung vermitteln nicht zuletzt die atemberaubenden Sets von Tino Schaedler. ■

TITEL: HARRY POTTER UND DER ORDEN DES PHÖNIX; **GENRE:** FANTASY; **LAND:** USA/GROSSBRITANNIEN 2007; **REGIE:** DAVID YATES; **HAUPTDARSTELLER:** DANIEL RADCLIFFE, RUPERT GRINT, EMMA WATSON, RALPH FIENNES; **LAUFZEIT:** 138 MINUTEN



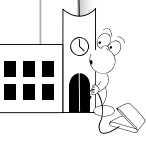
einzigste Aufgabe es ist, die Erzählung zu unterstützen. Als Architekt geht es vor allem darum, nutzbare funktionale Räume zu entwerfen, die im Idealfall auch Elemente einer Dramaturgie und Poesie beinhalten können. Für mich persönlich war es ein

Prozess des Umdenkens. Ich musste mich vom ganzheitlichen architektonischen Raum freimachen. Stattdessen ging es darum, ihn eher als Choreografie aus Kameraeinstellung, Kamerabewegung und inszeniertem Licht zu sehen.

„? Digitale Technik spielt heute eine wesentliche Rolle beim Set Design. Wo haben Sie sich das Wissen und Können darüber angeeignet?“

Die Grundlagen habe ich an der Filmschule in Vancouver gelernt.

Dort gab es ein breit gestreutes Angebot von Kursen. Unter anderem den Umgang mit High-End 3D-Modelling-Software, digitalem Filmschnitt, digitaler Farbkorrektur, Compositing, Storyboarding und natürlich der Sprache der Filmkamera.



SET-DESIGN IN DER VIERTEN DIMENSION



BEWEGUNG im künstlichen Raum

In der Architektur herrscht immer noch ein statisches Verständnis von Raum, losgelöst von Zeit. Grundriss, Schnitt und Ansicht definieren ihn. Schaedler ergänzt die traditionellen Entwurfswerkzeuge durch Computer-Animationen. So kann er die, für das Filmmedium wichtige, vierte Dimension Zeit in seinem digitalen Set-Design integrieren. Er erweitert damit die üblichen 3D-Programme der Visual Effects (VFX).

? Gibt es so etwas wie einen Königsweg, um digitaler Set Designer zu werden?

Momentan noch nicht. Es gibt wenige Schulen, die erste Kurse in der Richtung anbieten, beziehungsweise ihr bestehendes Studienangebot erweitern. Production Designer Alex McDowell (u.a. „Minority Report“, „Fight Club“) hilft zurzeit der Uni-

versity of Southern California dabei, einen Studiengang aufzubauen, der zukunftsorientiert ist und die allerneueste Technik integriert. Die Schule wird maßgeblich von George Lucas und Robert Zemeckis finanziell unterstützt und entsprechend stehen Mittel zur Verfügung, von denen man an öffentlichen Schulen leider nur träumen kann.



FUTURISTISCHE OPTIK aus dem Film „Charlie und die Schokoladenfabrik“

? Wie erleben Sie deutsche Studenten in Ihren Workshops in Vergleich zu anderen?

Ich habe im Frühjahr einen Workshop an der Filmakademie in Ludwigsburg geleitet. Die Qualität der Studenten dort ist außergewöhnlich hoch – sehr talentiert und motiviert! Das macht als Lehrender viel Spaß. Drei Studenten des Kurses werden demnächst hoffentlich mit mir an einem Projekt arbeiten, das gerade in Vorbereitung ist.

Talent ist in Deutschland definitiv vorhanden – die Bedingungen an den Unis, das Engagement der Lehrenden und das Verständnis des Studiums sind ausbaufähig.

Dr. Eveline von Arx



Die 32-jährige Schweizerin ist promovierte Pädagogin und seit über vier Jahren die „Chefaufklärerin“ der deutschen Teenager – als Leiterin des „Dr. Sommer“-Teams der BRAVO.

rathaus@focus-campus.de

